



MARCHIVUM

MANNHEIMS ARCHIV
HAUS DER STADTGESCHICHTE
UND ERINNERUNG



MARCHIVUM Druckschriften digital

Mannheimer General-Anzeiger. 1916-1924 1920

18 (12.1.1920) Abend-Ausgabe

[urn:nbn:de:bsz:mh40-189436](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:bsz:mh40-189436)

Deutsches Volk und deutsches Volkstum.

Die Nationalistische Correspondenz schreibt: Das „Berliner Tageblatt“ beschäftigt sich in einem längeren Aufsatz mit dem „Antisemitismus in der Deutschen Volkspartei“.

Was aber die Stellung der Deutschen Volkspartei zum Antisemitismus selbst betrifft, so dürfte diese Stellungnahme durch die Grundzüge der Deutschen Volkspartei hindern gegeben sein.

Aus dieser Erklärung der Deutschen Volkspartei geht klar hervor, daß die Partei es ablehnt, einen grundsätzlichen Antisemitismus zu treiben, sondern daß sie die von ihr bekämpften Erscheinungen, die sich nicht auf das Judentum beschränkt sind, da anpaßt, wo sie sie findet.

Baden.

Zusammenkunft der städtischen Beamten Badens.

Z. Z. in Baden die Beamten der 68 mittleren Städte Badens sich getreu in Kreisvereinen zusammengeschlossen haben, lag die Frage nahe, in welcher Weise diese Kreisvereine ihre gemeinsamen Organisationen im Land aufbauen sollen.

Verbandsdirektor Welles hat sodann noch Referate über die Gemeindeverwaltung, das Jugendgesetz für Gemeinde- und Körperverletzungsbeamte sowie über die mit dem Verband der mittleren Städte getriebene Neugliederung der Dienst- und Gehaltsverhältnisse in den mittleren Städten.

Meister Jakob und seine Kinder.

Roman von Adam Müller-Guttenbrunn. (49) (Fortsetzung.) (Nachdruck verboten.)

So hatte sie also doch den Unfrieden in Christofs Haus getragen, die Bronztafel der Eifersucht angeheftet in der Verhaftung. Sie triumphierte. Der Hof erzählte sie nichts von dem Vorfall, aber sie erfuhr es von anderer Seite.

Der Christof aber hatte den Teufel im Hause. Vergesslich suchte er seiner zärtlichen Anna begreiflich zu machen, was er vorhatte. Witten und beschwören wollte er die Sussi, heimzugehen, fort aus dem Schwarzwald.

Der Christof aber hatte den Teufel im Hause. Vergesslich suchte er seiner zärtlichen Anna begreiflich zu machen, was er vorhatte. Witten und beschwören wollte er die Sussi, heimzugehen, fort aus dem Schwarzwald.

Die Vertreter der Kreisvereine der mittleren Städte erließen den Zentralverband der Gemeindebeamten Baden, mit allen ihm zu Gebote stehenden Mitteln auf Durchführung und Einhaltung der vom Verband der mittleren Städte Baden mit allen gegen eine Stimme vorgenommenen Vereinbarungen über die Regelung der Dienst- und Gehaltsverhältnisse der Gemeindebeamten der mittleren Städte hinanzutreten.

2. Seit der Vorlage des Tarifs für die Beamten der mittleren Städte und dessen Annahme sind durch die fortschreitende Teuerung die im Tarifentwurf festgelegten Sätze bereits weit überholt; es ist daher dringend notwendig, diese Sätze entsprechend zu erhöhen.

In den Verhandlungen des Landesverbandes der städtischen Beamten wurden gewählt: Die Herren: Ratsschreiber Hebler (Willingen), Ratsschreiber Kurd (Willingen), Stadtschreiber Stamm (Koblitz), Stadtschreiber Eitan (Wengenbach), Sparfassenverwalter Wangel (Hornberg), Stadtbauamteiler Seubert (Willingen), Stadtbauamteiler Dand (Durlach), Schulmann Hög (Wühl), Waldmeister Kern (Willingen).

Es wurde ferner der Beschluß gefaßt, sich an dem Erholungsheim der städtischen Beamten in Schönbühl unter Erweiterung des Betriebes beteiligen zu betreiben, die wirtschaftliche Notwendigkeit alsbald in Angriff zu nehmen und den Zentralverband durch Vermittlung der erforderlichen Mittel zur Durchführung der ihm obliegenden Aufgaben in Stand zu setzen.

Im Hinblick auf diese Veranlassung fand nach unter dem Vorsitz des Herrn Stadtbauamteilers Seubert (Willingen) eine Versammlung der städtischen Beamten der mittleren Städte statt.

Neue Hochwassergefahr.

© Ludwigslohn, 12. Jan. Ein schwerer Orkan, wie man ihn nur selten in unserer Gegend wahrnimmt, wütete in der Sonntag Nacht und am gestrigen Tage in der Pfalz.

Das Wasser brach in manchen Städtchen 1.50-1.60 Meter hoch durch Röhre und über den Berstehe nicht nur aufrecht erhalten. Viele Einwohner sind nicht in der Lage, ihre Häuser zu verlassen, da die Erdbecken vollständig unter Wasser stehen.

Homburg v. d. H., 12. Jan. (WB.) Am Sonntag mittig ging hier ein wolkenbruchartiger Regen unter heftigem Sturm nieder, der Hochwasser zur Folge hatte.

überschwemmt. Das Wasser richtete großen Materialschaden an. Das Vieh, das teilweise bis an den Bauch im Wasser stand, konnte nur mit Mühe gerettet werden.

Wartburg, 12. Jan. Die Hochwasser der Bahn drohen zu einer großen Katastrophe zu werden. Der Weichsel vom Unglücksjahr 1841 ist bereits erreicht.

Koblenz, 12. Jan. Nach den stürmischen und anhaltenden Regenfällen der letzten Tage ist wieder Hochwasser zu befürchten und die Einwohner des Rheins tun gut, damit zu rechnen, zumal eine Abänderung der gegenwärtigen Bitterung nicht in Aussicht steht.

Koblenz, 12. Jan. Die Röhre ist seit gestern um zwei Meter gesunken. Sie steigt nämlich um 11-12 Zentimeter.

Koblenz, 12. Jan. (WB.) Ueber die Pfalz gegen die wolkensbruchartige Regen nieder. Durch den heftigen Sturm wurden Bäume entwurzelt und Fenstererben zertrümmert.

z. Düsseldorf, 12. Jan. (Fig. Draht.) Heute mittig ist der Rhein bei Düsseldorf in einer Stunde über 20 Zentimeter gestiegen. Während der Nacht vormittags stieg er um 5.30 Meter, stieg er mittags auf 6.16 Meter.

Letzte Meldungen.

Zum Verlust der Ostmark.

Bromberg, 12. Jan. (WB.) Der Regierungspräsident v. Bülow veröffentlicht als stellvertretender Oberpräsident der Provinz Posen eine Bekanntmachung, in der er unter Hinweis auf den Uebergang der Staatshoheit auf Polen den preussischen Beamten und Lehrern für ihre treue Mitarbeit in der Ostmark des preussischen Staates dankt.

Protokoll der Abstimmungsstiche Eupen und Nammedyn. Berlin, 12. Jan. (Von unv. Verf. Büro.) Die vereinigten Bundesmannschaften der Kreise Eupen und Nammedyn verabschiedeten ein Protokoll, in dem u. a. ausgeführt wird, daß die Entente nach dem Willen der beiden Kreise überhaupt nicht gefragt hat.

Ergebnis der Senatswahlen.

Paris, 11. Jan. (WB.) Eine Zusammenstellung über die Senatswahlen hatte folgendes Ergebnis: Konfession 11, Liberale Republikaner 8, Fortschrittliche Republikaner 11, Linksrepublikaner 30, Radikale und radikale Sozialisten 66, Soziale Republikaner 1. Es finden 111 Stichwahlen statt. Im Departement Jura wurde im ersten Wahlgang der Minister des Innern Pichon, im Departement Meuse im zweiten Wahlgang Poincaré gewählt.

langte der Herr Dechant. Dem Vater der Sussi werde er raten, seine Tochter zu sich zu nehmen, um sie solchen Beschimpfungen und Belästigungen zu entziehen, aber er könne sich nicht verhehlen, daß die Schuld nicht auf ihrer Seite läge.

„Mit, Hochwürde?“ sagte die Anna. „Die kann hegen, mit de Kugle kann se hegen.“ Der Pfarrer entließ sie mit dem guten Rat, der auch ihrem Mann galt, der Sussi nicht mehr in die Augen zu sehen und ihr Fenster in Ruhe zu lassen.

Und vom Pfarrhaus ging die Frau zur Kerns Kathl. Wellecht mußte die Kat. Sie nahm gleich eine halbe Spedelste unter die Schürze, um sie ihren Wünschen geneigter zu machen. Und diesen Weg ging sie öfter in der Dämmerung und sie machte ihn nie mit leeren Händen.

Am nächsten Sonntag vor dem Kirchgang beklagte sich der Christof, daß ihm schon lange ein Knopf fehle am Peltsch. Er wollte Kadel und Zwirn haben und ihn sich selber anziehen. Er ist ihm denn Peltsch aus den Händen. Das wäre ihre Sach', und als sie ihn dann auf ihrem Schoß sitzen hatte und nähte, da guckte aus der linken inneren Seidentasche ein glänzendes rales Zipselchen heraus, das ihre Neugierde reizte.

Am nächsten Sonntag vor dem Kirchgang beklagte sich der Christof, daß ihm schon lange ein Knopf fehle am Peltsch. Er wollte Kadel und Zwirn haben und ihn sich selber anziehen. Er ist ihm denn Peltsch aus den Händen. Das wäre ihre Sach', und als sie ihn dann auf ihrem Schoß sitzen hatte und nähte, da guckte aus der linken inneren Seidentasche ein glänzendes rales Zipselchen heraus, das ihre Neugierde reizte.

und gab auf seine Frage keine Antwort. Da er die Bänder nicht vermehrte oder doch in keiner Weise zu erkennen gab, daß ihm etwas fehle, machte sie sich im geheimen Vorwürfe. Er trug den schönen Peltsch nur immer auf dem Kirchgang.

„Mit, Hochwürde?“ sagte die Anna. „Die kann hegen, mit de Kugle kann se hegen.“ Der Pfarrer entließ sie mit dem guten Rat, der auch ihrem Mann galt, der Sussi nicht mehr in die Augen zu sehen und ihr Fenster in Ruhe zu lassen.

„Mit, Hochwürde?“ sagte die Anna. „Die kann hegen, mit de Kugle kann se hegen.“ Der Pfarrer entließ sie mit dem guten Rat, der auch ihrem Mann galt, der Sussi nicht mehr in die Augen zu sehen und ihr Fenster in Ruhe zu lassen.

Jetzt erst kehrte ein wenig Ruhe ein in das Gemüt der jungen Frau und Sicherheit. Ihr Glaube half ihr über das Wirrsal in ihrer jungen Ehe hinüber.

(Fortsetzung folgt.)

Wir sehen uns veranlaßt, wiederholt darauf hinzuweisen, daß für die Aufnahme von Anzeigen an bestimmten Tagen, Stellen usw. keinerlei Verantwortung übernommen werden kann, umso mehr, als die Posternot uns dazu zwingt. Wir müssen uns auch eine eventuelle Verfeinerung von Anzeigen vorbehalten. Beschwerden gegen diese Maßnahmen können wir zu unserm Bedauern nicht anerkennen. S. 113 Die Geschäftsstelle.

Aus Stadt und Land.

Badischer Verband gemeinnütziger Bauvereinigungen.

Am Dienstag fand im großen Rathhausaal zu Karlsruhe eine außerordentliche Tagung des Badischen Verbandes gemeinnütziger Bauvereinigungen statt, an der gegen 80 Vertreter aus allen Verbandsteilen sich beteiligten. Arbeitsminister Mader war persönlich erschienen. Er brachte in seiner Erwiderung auf die begrüßenden Worte des Vorsitzenden, Herrn Dr. Hans Kampffmeyer zum Ausdruck, welchen Wert die Regierung auf eine gute Weiterentwicklung der gemeinnützigen Bauvereinigungen und auf eine gute Zusammenarbeit mit den Bauvereinigungen legt.

Als erster Redner behandelte Ministerialrat Dr. Imhoff das bisherige System der Baukostenzuschüsse und wies auf die große Schwierigkeit, ja Unmöglichkeit hin, bei den begrenzten dem Staat zur Verfügung stehenden Mitteln all den zahlreichen Wünschen zu entsprechen, die als Folge der großen Wohnungsnot an das Ministerium herangetragen. Nach dem Vorbild anderer Staaten ist auch Baden dazu übergegangen, die beweglichen Baukostenzuschüsse in feste Zuschüsse umzuwandeln und wird in den Häusern, in denen das geschieht, nur ganz ausnahmsweise Nachschüsse geben können, wenn andererseits das Weiterbestehen der Gesellschaft in Frage gestellt würde und sich dann nur in dem Umfang, der durch die verfügbaren Mittel gegeben ist. Der Ministerialrat betonte, daß die Zuschüsse nicht als Ersatz für die fehlende Mittel der Bauvereinigungen zu betrachten sind, sondern fordern müßten, daß die endgültige Freistellung nach dem Ergebnis der Endabrechnung aufgrund genauer Prüfung geschieht. Außerdem wurde gewünscht, daß die Zuschusszahlungen auf die Zuschüsse früher als bisher den Bauvereinigungen zugewandt würden. Eine Entscheidung in diesem Sinne wurde einstimmig angenommen.

Sodann wurde im Anschluß an ein Referat von Direktor Keltner die Frage der Baukostenzuschüsse behandelt. Es wurde von allen Seiten warm begrüßt, daß die Wohnungs- und Baubank die Baukostenzuschüsse, in Sonderheit die Holzbeschaffung, tatkräftig in die Hand genommen hat, um den übermäßigen Preisforderungen entgegenzuwirken, die das Baden in so hohem Maße bedrücken. Man nahm mit großer Freude davon Kenntnis, daß die Regierung im Zusammenarbeiten mit den Städten und der Wohnungs- und Baubank das Schaffen einer gemeinnützigen Organisation zum Zwecke der Baukostenzuschüsse plant. Diese Stellung der Anwesenden zur Baukostenzuschüsse kam in einer einstimmig angenommenen Resolution zum Ausdruck.

Als dritter und letzter Punkt der Tagesordnung erfolgte im Anschluß an das Referat von Ministerialrat Imhoff eine Aussprache über die künftige Bauaktivität, in Sonderheit über die vom Reich in Aussicht genommene Finanzieruna. Die Mäne des Reiches fanden einstimmige Ablehnung, der Staatsrat Engler freilich den Ausdruck gab. Die vom Vorstand eingebrachte Resolution wurde einstimmig angenommen. Sie lautete folgendermaßen:

Die am Dienstag, den 6. Januar im Rathhausaal der Stadt Karlsruhe zahlreich versammelten Vertreter der badischen Bauvereinigungen trafen einstimmig die vorjährige Hauptversammlung des badischen Verbandes gemeinnütziger Bauvereinigungen einmütig dafür an, daß ein Mietausgleich zwischen den vorhandenen Wohnungen und den neu zu errichtenden Wohnungen auf der durch das Heimstättengesetz von Dr. D. Kamptzinger gegebenen Grundlage geschaffen wird, weil dadurch alle Schwierigkeiten bei der Finanzierung der Wohnbauten beseitigt und das ganze Wohnungs- und Siedlungswesen auf einen neuen tragfähigen Boden gestellt würde. Sie halten es jedoch für nicht durchführbar, daß die gemeinnützigen Bauvereinigungen auf Grund der Bestimmungen über die Gewährung von Darlehen aus Reichsmitteln zu Wohnungsneubauten ihre Bauaktivität weiterführen. Denn kein feinerer Zweck der ständig wachsenden Wohnungen das Mittel auf sich nehmen, das die Befreiung der Liegenschaftsbesitzer des Reiches auf einen festen Einheitsfuß von nur 100 Mark für den am Wohnfläche ihr auferlegten würde. In Baden hat schon jetzt die Liegenschaft der doppelten Betrag vielfach überschritten und weitere Sicherungen sind bestimmt zu erwarten. Die Gemeinden dürften schwerlich imstande sein, zwei Drittel und weber die entscheidenden Mehrheiten zu geben. Deshalb ist das nicht zu mühen die Bauvereinigungen die Witten der neuen Wohnungen weit über die auch für die vorhandenen Privatwohnungen von den Mietpreissteigerungen aufgelassenen Mietpreise hinauszuführen. Sie müßten sich also in stärksten Widerspruch zu ihren bisherigen Bestrebungen setzen, mißverwendend auf den Wohnungsmarkt zu wirken und sich dazu hergeben, Schrittmaß der Mietpreissteigerungen zu werden. Dadurch würden die gemeinnützigen Bauvereinigungen des Ansehens und des Einflusses verlustig gehen, den sie sich in langjähriger treuer und mühsamer Arbeit in den Kreisen der Wohnungswesen erzwungen haben. Außerdem müßten sie die ihnen von ihren meist unbemittelten Mitglieder anvertrauten Spargeldern aufs äußerste gefährden.

Angesichts dieser Zustände halten die Vertreter der gemeinnützigen Bauvereinigungen Baden die Fortführung ihrer Bauaktivität auf der vom Reich in Aussicht genommenen Grundlage nur dann für durchführbar, wenn die Reichsbeiträge auf mindestens 200 Mark für den am Wohnfläche hinaufgesetzt wird und wenn der Rest der ungedeckten nachweislich nicht zu umgehenden Mehrkosten durch Staat und Gemeinde bereit gestellt werden. Sie fordern, daß Staat und Gemeinden selbst durch ein Reichsgesetz die Möglichkeit erhalten, den auf sie entfallenden Teil der Mehrkosten durch Umlage auf sämtliche Wohnungen zu decken. Erst wenn das geschieht, wird die Reichsbeiträge auf etwa den jetzt in Aussicht genommenen Betrag bezugnehmend und gleichzeitig die Miete den jeweiligen Baukosten allmählich angepaßt werden können.

Um 10 Uhr wurde schloß der Vorsitzende die eindrucksvolle Versammlung mit dem Wunsch, daß die Verhandlungen, die vom Reiche geschicklichen Arbeitskreises getragen werden, mit dazu beitragen mögen, die Schwierigkeiten zu beheben, die der Weiterführung der Bauaktivität und damit auch dem Wiederaufbau unseres Vaterlandes im Wege stehen.

Die Schlichterkolleg der Baukostenzuschüsse besuchte folgende Mägen aus Waldshut: Florian erhält die vorläufige Berechnung der zu leistenden Quantum weil in Württemberg von Gemeinden, die bisher nach Mannheim lieferten. — Wir dürfen wohl annehmen, daß uns für diejenigen Gemeinden, die nunmehr nach Waldshut liefern, andere Gemeinden zugewiesen werden sind. Die Baukostenzuschüsse der Mannheimer Bevölkerung ist ohnehin schon günstig.

Die Jagdpreise. Die Jagd auf der Gemarkung Karlsruhe (8 Bezirke) ist für die Zeit vom 1. Februar 1920 bis 31. Januar 1921 neu verpachtet worden. Die Aufschläge für die 8 Bezirke betragen zusammen 4200 Mark, der festberühmte Preis 2000 Mark, geboten wurden 14 180 Mark. Der Stadtrat erteilte den Abschließern den Zuschlag. — Die Land der Gemarkung Windischhagen, die früher an einem Einzelnen verpachtet war und 3000 Mark betrug, wurde jetzt um 10 000 Mark an Fabrikant Riefer in Korb verpachtet.

Pfalz, Hessen und Umgebung.

Frankfurt, 9. Jan. Die Aufdeckung der Munitionskammer in Berlin in den letzten Hebelberger haben in Frankfurt a. M. an die erste Urteile in der Anstalt der Hebelberger, der sich trotz seiner Millionenverdienste verdächtige Angehörigen gegenüber wenig entgegenkommend bewies. Ein Ingenieur Karl Duth wollte von Hebelberger Scheinbestätigung, die ihm in Gegenwart eines anderen Ingenieurs von Hebelberger in Höhe von ein bis zwei Prozent auch verprochen wurde. Es kam zur Klage, und als ein Zeuge die Behauptungen Duths bestätigte, erhob Hebelberger gegen den Zeugen den Vorwurf, daß er ein Schieber und ein Freund von Duth sei; die beiden hätten sich öffentlich zusammengetan, um ihn um die Summe von 50 000 Mark zu prellen. Darauf blieben die beiden die Antwort nicht schuldig und warteten die so deutlichen Anspielungen auf, daß anscheinend von Gericht wegen die Akten an die Staatsanwaltschaft weitergegeben wurden. Während noch das Ermittlungsverfahren im Gange war, fand ein neuer Termin statt, in dem der Verteidiger Hebelbergers die gegen Duth und seinen Zeugen vorgebrachten Vorwürfe wiederholte und im Gegenfah zu diesen beiden von Hebelberger behauptete, daß er ein allgemein angesehener Mann sei, der sich durch tatlose Tätigkeit und gründliche Sachkenntnis emporgearbeitet habe, ein Mann von tadellos anständiger Gesinnung und über jeden Zweifel erhaben. Er handelte sich hier um einen der leider so wenigen Betriebe, die im Krieg durch tatlose Herstellung von Munitionsteilen und durch tatlose Herstellung von Munitionsteilen und durch einwandfreies Geschäftsbetrieb den unabweisbaren Ansprüchen der Hebelbergerverwaltung vollstän gerecht wurde. Ich lehne der Verteidiger. Für all diese Tatsachen, sowie für die Richtigkeit der Vorwürfe gegen den Ingenieur Duth und dessen Zeugen wurden als Zeugen genannt der Professor Hopp und der Regierungsbaumeister Gruppe; fast zu gleicher Zeit oder fast schon vorher waren sowohl Hebelberger wie der Professor und der Regierungsbaumeister verhaftet worden. Unter diesen Umständen erzählt der Zivilprozeß eine Unterbrechung bis zur Klärung der Strafverfahren. Die bei der Firma Hebelberger ausgeübten Schiebungen nehmen immer größeren Umfang an. Es ist festgestellt worden, daß von den Hebelberger und anderen Unternehmern nicht weniger als 50 Prozent des Personal der Hebelberger in Siegburg beschäftigt war. Die Firma lieferte ihre minderwertige Ware auch an die Hebelberger in Spandau. Zu den bereits vorgenommenen Untersuchungen stellte sich am Dienstag die des Oberkonsultants Gruppe, der bereits ein umfassendes Geschäft ablegte und hat ihm ein reiches Belohnungsmaterial vorgelesen wurde.

Helldorn, 9. Jan. Es wurde vermutet, daß das Hochwasser am Heiligen Abend zwischen Sontheim und Bödingen zwei Männer mitgerissen hat. Am Erntedankfest wurde nun die Leiche der Offiziersleutnants Schaler aus Bilsenbach, O. L. Warbach, aus dem Böhmer See gefischt. Auch sein Begleiter Hermann Heub aus Horthelm dürfte sein Grab in diesem See gefunden haben. Beide Männer sind in der Dunkelheit über den überfluteten Sontheimer Fuhren gestiegen und in den tiefen See geraten. Die Zahl der Todesopfer, die das Hochwasser an Weihnachten gefordert hat, ist damit auf acht gestiegen.

Sportliche Rundschau.

Die sonntägigen Fußballwettkämpfe.

Der Kampf um die Obenwaldkreuz-Meisterschaft. Eine Ueberraschung gab es für die Fußballwelt gestern auf dem Sportplatz in Käfertal. A. J. A., einer der ausstärksten Bewerber um die Obenwaldkreuz-Meisterschaft, spielte gegen den Sportklub Käfertal unentschieden 0:0. Damit gibt A. J. A. unvollkommen einen wertvollen Punkt preis. Die Mannschaft war Käfertal im Spiel bedeutend überlegen, zeitweise wurde der Gegner in seinem 11 Meter-Strafraum zusammengepreßt, ein großer taktischer Fehler, wodurch das gegnerische Tor erst recht nicht zu finden war. In der ersten Halbzeit hatte der Sturm von A. J. A. allerdings Gelegenheiten zum Tore schießen, aber durch das Fehlen von Höger, welcher Mannheim, angeblich auf längere Zeit, verfallen soll, war die Reihe zerfallen, der eingestrichelte Erfolg konnte nicht zurechtfinden. Käfertal dagegen hatte einen Stenotag, schon durch das wirklich aufopfernde Spiel der Mannschaft ist ihm der überrollend zupassende Punkt zu wünschen. Der Schiedsrichter leitete das Spiel in einwandfreier Weise.

Weitere Ergebnisse:

Sportverein 07 Waldhof — Sandhofen 3:0, Hühnig — Darmstadt 1:1, Viktoria Freudenheim — Heidelberg 3:1, Vereinig. Käfertal — Altsachsenburg 3:1.

Winteresport.

Der deutsche Skiverband hat beschlossen, die Ski-Wanderwettkämpfe endgültig auf dem Heilberg im Schwarzwald am 7. und 8. Februar zum Austrag zu bringen. Die Schneefuß-Wettkämpfe, die im Riesengebirge stattfinden sollten, wurden von der dortigen Arbeiterschaft verboten.

Deutsche Rodemeisterschaft.

Die vom Hauptvorstand des Deutschen Rodverbundes dem Winterportverein Almenau in Thüringen zur Austragung überwiesene Deutsche Rodemeisterschaft 1919/1920 wird am Sonntag, den 1. Februar in Almenau in Thüringen ausgetragen werden. Ausschreibung erteilt der Winterportverein Almenau, von dem auch jederzeit Auskunft erteilt wird.

Aus dem Lande.

Heidelberg, 11. Jan. Auf dem Bahngelände hinter der Schnellpressenfabrik wurden aus einem Güterwagen mehrere Säcke gemahlten Buchenholzes im Werte von 1500 Mark gestohlen. — Am Kammleibadestrand hat sich ein Mädchen einlagert, das unter Hinterlassung einer Festschuld von 800 Mark verstorben. Außerdem erschwandete das laubere Mädchen aus dem Wert noch 1200 Mark in bar. — Am Mittwochabend gegen 10 Uhr wurde beim Friedhof in Neckargemünd von einem noch unbekanntem Täter ein Eisenbahnwagen gestohlen. Das Geisohl ging durch ein Abteil, zum Glück wurde niemand verletzt.

Weinheim, 11. Jan. In der hiesigen evangelischen Kirchengemeinde-Versammlung wurde über die erprobten Vermählungs- und Kircheneinweihungsberichte, die L. J. abgeliefert sind, die Gloden der Kirchengemeinde zu verhandeln. Die Verlesung scheint berechtigt, daß auch das Glodenmaterial zum Teil in Schieberhände geraten ist. Der Ankaufspreis der zwei abgebenen Gloden betrug rund 9000 Mark (1.97 für das Altkirchlein). Heute sollen die Gloden von derselben Firma 172 000 Mark (35 Mark für das Kirchengemünd) Da die Kirchengemeinde 15 200 Mark für die beiden abgelieferten Gloden erhalten hatte, fehlen somit noch rund 185 000 Mark zur Beschaffung der Gloden. Dieser Betrag soll durch eine öffentliche Sammlung aufgebracht werden.

Oppenau, 8. Jan. Wie wir bereits berichtet haben, ist der Vorhänge der Bad Hippoldau-Kirchengemeinde am Dienstag im Alter von 66 Jahren gestorben. Wie der Freundesklub „Grenzer“ mitteilt, hatte der Entschlafene in seinem 22. Jahre das Bad Hippoldau übernommen, das um die Mitte des vorigen Jahrhunderts seine höchste Blüte hatte. Ghringer konnte das Bad erfolgreich weiterführen, bis durch das Aufblühen der Luftkur in Käfertal und durch den Bau der Bahnerbindung der Besuch von Hippoldau nachließ. Trotzdem ließ sich Ghringer nicht unterkriegen und nach Vornahme größerer Bauten, Erstellung des großen Sommerberg-Hotels und des Schwimmbades erfolgte die Ueberleitung des Bades in eine Aktiengesellschaft. Der Entschlafene war ein glänzender Geschäftsmann und ein wahrer Förderer der Gegend.

Offenburg, 11. Jan. Dieser Tage brach in der Kinderkutsche am Delbera Neuter aus. Das Innere des Gehändes ist fast vollständig ausgebrannt. Man führt die Entstehung des Feuers auf das Abbrennen von Feuerwerkskörpern durch Kinder zurück.

St. Georgen i. Schw., 9. Jan. In einer in der Nähe gelegenen Wirtshaus stieß ein ungefähr 12jähriger Knabe, den die Wirtin angeschlossen hatten, mit einem Besen auf die 22-jährige Tochter in der Meinung, die Waise sei nicht gefahren. Wütend trachte ein Schuß und das Mädchen stürzte tot zu Boden.

Wetternachrichtendienst der badischen Landesverwaltungen in Karlsruhe.

Beobachtungen badischer Wetterstellen (77 morgens):

Station	Seehöhe in m	Lufttemperatur in °C	Lufttemperatur in °F	Windrichtung	Windstärke	Wetter	Wetterzeichen	Wetterveränderung
Karlsruhe	127	7.2	45	SW	hart	mitl.	20	
Heidelberg	1420	—	—	—	—	—	—	—
Rheinludwig	585	7.9	46	SW	stark	mitl.	14	

Der über der Karlsruher gelegene Luftwetter hat sich nach am Samstag wesentlich vermindert und mit nördlicher Bewegung in mehrere südwestliche Luftmassen über das ganze Rheinland herangeführt. Da in größerer Höhe ist es milder geworden, dort sind vorher als Schnee erfolgte Niederschläge vielfach in Regen übergegangen. Bei der großen Höhenbewegung des Sturmzentrums ist rasche Verlagerung nach Osten erfolgt und ebenso rasch ist auch das weiter westwärts gelegene Tief vorgezogen und hat schon am Sonntag unter Gebiet in seinen Wirkungsbereich einbezogen. Hier dauert insofern die hümmliche südwestliche Luftdruckstetigkeit und es kam zu weiteren Niederschlägen. Heute Nacht ist auch dieses Sturmzentrum vorbeigezogen.

Infolge der durch den Sturm verursachten Telegraphenstörungen fehlen alle weiteren Wettermeldungen, die über die inangewiesenen eingetragenen Veränderungen der Wetterlage eine genügende Übersicht ermöglichen. Doch ist anzunehmen, daß doch bald nachdrängt und wenigstens zur vorübergehenden Besserung Anlaß geben wird.

Wetterausblick bis Dienstag, den 12. Januar, nach langsam fortschreitender Besserung, etwas kühler, aber nach über normale Temperatur, wobei zeitweise Niederschläge.

Mannheim, 10. Jan. Als Ertränker bestanden der Fabrikarbeiter Hermann Baum und der Rauregellehrer Alfred Swelie das Oberreifeamt. Sie bereiteten sich vor nach der Methode von Oberlehrer und Privatlehrer Singer in der Leibniz-Schule zu Darmstadt und gebenden Architektur zu studieren.

Offene Stellen

Krankenkassen-Beamter

Für Kassen- und Rechnungsführung einer Krankenkasse mit 800 Mitgliedern zu möglichst sofortigem Eintritt gesucht.

Bedeutendes Geschäft.

Für einen in mehreren Städten bereits mit großem Erfolg eingeführten Artikel ist die

Alleinvertretung

für größeren Bezirk Mannheim auf eigene Rechnung zu vergeben. Wuch geeignet für Waren- und Haushaltungsgeschäfte.

Tüchtige Vertreter

In Kolonialwarengeschäften gesucht

Als Platzvertreter

In unseren chemisch-technischen Spezialitäten suchen wir für Mannheim tätige bei der einschlägigen Buchhaltung bewanderte Persönlichkeiten mit guten praktischen Erfahrungen in dieser Branche.

Zum Aufkauf von Fellen aller Art

Mit einem geschulten bei Wildpretbandagen konnte den letzten einwöchigen Geschäftsjahr gut eingeführte Persönlichkeiten mit langjähriger Fellegeschäftserfahrung unter günstigen Bedingungen gesucht.

Vorarbeiter

der in der Verladung, Vermessung und Holzstapelung Erfahrungen hat, auf Holzlagerplätzen bereits ähnlich beschäftigt war, per bald gesucht.

Ad. Messerschmitt Mannheim-Industrie

Für das Direktionsbüro einer hiesigen Verarbeitungs-Gesellschaft wird gesucht:

1 ordentl. schulentlassene Junge

nicht über 15 Jahre alt, für leichte Büroarbeiten. Angebote unter U. O. 107 an die Geschäftsstelle dieses Blattes.

Tüchtige Chemikerin

Für Laboratorium für chemisch-technische Untersuchungen sowie Lehrmädchen für Analytisch-Laboratorium gesucht.

Tüchtige Kontoristin

keine Anfängerin, von Großhandlung in Ludwigshafen gesucht.

Tüchtiges Büfettfräulein

bei hohem Lohn per 1. Februar gesucht. Nur durchaus erprobte, solide, ältere Fräulein, welche schon in größeren Haushalten tätig war und dem Wirtin leitend vorgehen kann, kommt in Frage.

Heizer

der auch Licht- u. Kraftanlagen reparieren kann, für Fabrik gesucht. Vorzugsw. mit Frau. am 14. und 15. Januar Mannheim-Industriehof, Lagerstraße 3.

Ordentl. Mädchen

kleinlich, Dame mit etwas Sohn sucht. Fr. Schlegel, P. 2, 8-9.

Neiss Mädchen oder einfache Stütze

bei guter Behandlung u. hohem Lohn. B. 6374 Q 5, 31.

Selbständige

Tailleur-Arbeiterin sofort bei Katzenbühler Rheinstraße 4.

Mädchen für Zimmerarbeit gesucht 99372 Bachstraße 3

Stellen-Gesuche

Tüchtiger selbständiger Dreher

sucht Stellung. Angeb. an L. Peters Hofgartenstr. 34.

Lager- oder Materialverwalter

in Eisenbranche. Off. Angebote unter K. M. 236 an Rudolf Mosse, Mannheim.

Besseres Fräulein

sucht Stelle in Bar oder Weinrestaurant. Angebote unter A. O. 37 an die Geschäftsstelle.

Waschen u. Putzen

bei hohem Lohn sofort gesucht. Röhres 99301 B 6, 5 portier.

Fräulein sucht Stelle

zur Erlernung eines hies. Hausberufs und gut. Umgangsform, bei guter Behandlung. Ein liebliches, was noch ein Röhres (Röhren) vorhaben ist. Lohn nicht ausschlaggebend. So erl. u. Dring. Sedenstr. 32. 99380

Verkaufe

Haus mit 11 Ställen, evtl. Garage, sofort bestellbar, Wohnung über 7 % Rente u. des. Verhältnisse wegen zu verkaufen. Ang. u. W. H. 158 a. Gesch. 329

Haus

Städtl. mit 4 Zimmern, 11 St. evtl. 3. u. 4. u. 5. u. 6. u. 7. u. 8. u. 9. u. 10. u. 11. u. 12. u. 13. u. 14. u. 15. u. 16. u. 17. u. 18. u. 19. u. 20. u. 21. u. 22. u. 23. u. 24. u. 25. u. 26. u. 27. u. 28. u. 29. u. 30. u. 31. u. 32. u. 33. u. 34. u. 35. u. 36. u. 37. u. 38. u. 39. u. 40. u. 41. u. 42. u. 43. u. 44. u. 45. u. 46. u. 47. u. 48. u. 49. u. 50. u. 51. u. 52. u. 53. u. 54. u. 55. u. 56. u. 57. u. 58. u. 59. u. 60. u. 61. u. 62. u. 63. u. 64. u. 65. u. 66. u. 67. u. 68. u. 69. u. 70. u. 71. u. 72. u. 73. u. 74. u. 75. u. 76. u. 77. u. 78. u. 79. u. 80. u. 81. u. 82. u. 83. u. 84. u. 85. u. 86. u. 87. u. 88. u. 89. u. 90. u. 91. u. 92. u. 93. u. 94. u. 95. u. 96. u. 97. u. 98. u. 99. u. 100.

Haus

Erstklass. Großbäckerei in best. Lage. Städt. mit 4 Zimmern, 11 St. evtl. 3. u. 4. u. 5. u. 6. u. 7. u. 8. u. 9. u. 10. u. 11. u. 12. u. 13. u. 14. u. 15. u. 16. u. 17. u. 18. u. 19. u. 20. u. 21. u. 22. u. 23. u. 24. u. 25. u. 26. u. 27. u. 28. u. 29. u. 30. u. 31. u. 32. u. 33. u. 34. u. 35. u. 36. u. 37. u. 38. u. 39. u. 40. u. 41. u. 42. u. 43. u. 44. u. 45. u. 46. u. 47. u. 48. u. 49. u. 50. u. 51. u. 52. u. 53. u. 54. u. 55. u. 56. u. 57. u. 58. u. 59. u. 60. u. 61. u. 62. u. 63. u. 64. u. 65. u. 66. u. 67. u. 68. u. 69. u. 70. u. 71. u. 72. u. 73. u. 74. u. 75. u. 76. u. 77. u. 78. u. 79. u. 80. u. 81. u. 82. u. 83. u. 84. u. 85. u. 86. u. 87. u. 88. u. 89. u. 90. u. 91. u. 92. u. 93. u. 94. u. 95. u. 96. u. 97. u. 98. u. 99. u. 100.

Kindergärtnerin

11. Klasse mit besten Empfehlungen, wird bei hohem Gehalt u. fünfjähr. Jungen nach Wiesbaden gesucht. Offerten mit Zeugnisabschriften an Frau Baum, Wiesbaden, Zinnenstraße 67.

Ein ordentliches Mädchen

das Kochen kann, bei hohem Lohn sofort gesucht. Frau Fr. Bell, O 5, 24.

Mädchen

fröhliches, lauberes, sofort zu kleiner Familie gesucht. Sedenstr. 127. 99308

Mädchen

das Kochen kann, zum 1. Februar gesucht. Kaufmann, Sameyer, 11.

Fräulein

das Kochen kann, zum 1. Februar gesucht. Kaufmann, Sameyer, 11.

Alleinmädchen

das Kochen kann, zum 1. Februar gesucht. Kaufmann, Sameyer, 11.

Mädchen

kleinlich, Dame mit etwas Sohn sucht. Fr. Schlegel, P. 2, 8-9.

Neiss Mädchen oder einfache Stütze

bei guter Behandlung u. hohem Lohn. B. 6374 Q 5, 31.

Für Kapitalisten!

Das Unternehmen ist bestens eingeführt und wird hohe Rentabilität zugesichert. Zur Übernahme und Betrieb erforderlich ist. 500.000.—

Das Unternehmen ist bestens eingeführt und wird hohe Rentabilität zugesichert. Zur Übernahme und Betrieb erforderlich ist. 500.000.—

Selten günstige Gelegenheit für Kapitalisten oder Konsortium.

Bedeutende süddeutsche Großhandlung der Elektrotechnik mit umfangreichen geschäftlichen Bezügen.

Das Unternehmen ist bestens eingeführt und wird hohe Rentabilität zugesichert. Zur Übernahme und Betrieb erforderlich ist. 500.000.—

Das Unternehmen ist bestens eingeführt und wird hohe Rentabilität zugesichert. Zur Übernahme und Betrieb erforderlich ist. 500.000.—

Das Unternehmen ist bestens eingeführt und wird hohe Rentabilität zugesichert. Zur Übernahme und Betrieb erforderlich ist. 500.000.—

Das Unternehmen ist bestens eingeführt und wird hohe Rentabilität zugesichert. Zur Übernahme und Betrieb erforderlich ist. 500.000.—

Das Unternehmen ist bestens eingeführt und wird hohe Rentabilität zugesichert. Zur Übernahme und Betrieb erforderlich ist. 500.000.—

Das Unternehmen ist bestens eingeführt und wird hohe Rentabilität zugesichert. Zur Übernahme und Betrieb erforderlich ist. 500.000.—

Das Unternehmen ist bestens eingeführt und wird hohe Rentabilität zugesichert. Zur Übernahme und Betrieb erforderlich ist. 500.000.—

Das Unternehmen ist bestens eingeführt und wird hohe Rentabilität zugesichert. Zur Übernahme und Betrieb erforderlich ist. 500.000.—

Das Unternehmen ist bestens eingeführt und wird hohe Rentabilität zugesichert. Zur Übernahme und Betrieb erforderlich ist. 500.000.—

Das Unternehmen ist bestens eingeführt und wird hohe Rentabilität zugesichert. Zur Übernahme und Betrieb erforderlich ist. 500.000.—

Das Unternehmen ist bestens eingeführt und wird hohe Rentabilität zugesichert. Zur Übernahme und Betrieb erforderlich ist. 500.000.—

Das Unternehmen ist bestens eingeführt und wird hohe Rentabilität zugesichert. Zur Übernahme und Betrieb erforderlich ist. 500.000.—

Das Unternehmen ist bestens eingeführt und wird hohe Rentabilität zugesichert. Zur Übernahme und Betrieb erforderlich ist. 500.000.—

Das Unternehmen ist bestens eingeführt und wird hohe Rentabilität zugesichert. Zur Übernahme und Betrieb erforderlich ist. 500.000.—

Das Unternehmen ist bestens eingeführt und wird hohe Rentabilität zugesichert. Zur Übernahme und Betrieb erforderlich ist. 500.000.—

Das Unternehmen ist bestens eingeführt und wird hohe Rentabilität zugesichert. Zur Übernahme und Betrieb erforderlich ist. 500.000.—

Das Unternehmen ist bestens eingeführt und wird hohe Rentabilität zugesichert. Zur Übernahme und Betrieb erforderlich ist. 500.000.—

Das Unternehmen ist bestens eingeführt und wird hohe Rentabilität zugesichert. Zur Übernahme und Betrieb erforderlich ist. 500.000.—

Das Unternehmen ist bestens eingeführt und wird hohe Rentabilität zugesichert. Zur Übernahme und Betrieb erforderlich ist. 500.000.—

Das Unternehmen ist bestens eingeführt und wird hohe Rentabilität zugesichert. Zur Übernahme und Betrieb erforderlich ist. 500.000.—

Das Unternehmen ist bestens eingeführt und wird hohe Rentabilität zugesichert. Zur Übernahme und Betrieb erforderlich ist. 500.000.—

Das Unternehmen ist bestens eingeführt und wird hohe Rentabilität zugesichert. Zur Übernahme und Betrieb erforderlich ist. 500.000.—

Das Unternehmen ist bestens eingeführt und wird hohe Rentabilität zugesichert. Zur Übernahme und Betrieb erforderlich ist. 500.000.—

Das Unternehmen ist bestens eingeführt und wird hohe Rentabilität zugesichert. Zur Übernahme und Betrieb erforderlich ist. 500.000.—

Das Unternehmen ist bestens eingeführt und wird hohe Rentabilität zugesichert. Zur Übernahme und Betrieb erforderlich ist. 500.000.—

Das Unternehmen ist bestens eingeführt und wird hohe Rentabilität zugesichert. Zur Übernahme und Betrieb erforderlich ist. 500.000.—

Das Unternehmen ist bestens eingeführt und wird hohe Rentabilität zugesichert. Zur Übernahme und Betrieb erforderlich ist. 500.000.—

Das Unternehmen ist bestens eingeführt und wird hohe Rentabilität zugesichert. Zur Übernahme und Betrieb erforderlich ist. 500.000.—

Das Unternehmen ist bestens eingeführt und wird hohe Rentabilität zugesichert. Zur Übernahme und Betrieb erforderlich ist. 500.000.—

Das Unternehmen ist bestens eingeführt und wird hohe Rentabilität zugesichert. Zur Übernahme und Betrieb erforderlich ist. 500.000.—

Das Unternehmen ist bestens eingeführt und wird hohe Rentabilität zugesichert. Zur Übernahme und Betrieb erforderlich ist. 500.000.—

Größ. Magazin zur Subskription geeignet, zu kaufen gesucht.

Angebote an J. Zillen Immobilien- u. Hypothekengeschäft N 3, 1. Telefon 876.

Das Leid

von Neurenbrecher, Verlag Dietrich, Jena, da im Buchhandel 3 nicht erhältlich. 99314

Eisenfässer

sofort zu kaufen gesucht. Alfred Springstein Halle (Saale).

Ankauf von gebrauchten Flaschen

sofort zu kaufen gesucht. J. Zillen Immobilien- u. Hypothekengeschäft N 3, 1. Telefon 876.

gebr. Möbel

sofort zu kaufen gesucht. J. Zillen Immobilien- u. Hypothekengeschäft N 3, 1. Telefon 876.

Rasen-, Kanin-

sofort zu kaufen gesucht. J. Zillen Immobilien- u. Hypothekengeschäft N 3, 1. Telefon 876.

Kauf geb. Möbel

sofort zu kaufen gesucht. J. Zillen Immobilien- u. Hypothekengeschäft N 3, 1. Telefon 876.

Ein Kinderwagen

sofort zu kaufen gesucht. J. Zillen Immobilien- u. Hypothekengeschäft N 3, 1. Telefon 876.

Schlafz.

sofort zu kaufen gesucht. J. Zillen Immobilien- u. Hypothekengeschäft N 3, 1. Telefon 876.

Schuhmacher-Maschine

sofort zu kaufen gesucht. J. Zillen Immobilien- u. Hypothekengeschäft N 3, 1. Telefon 876.

Bodenwachslos

sofort zu kaufen gesucht. J. Zillen Immobilien- u. Hypothekengeschäft N 3, 1. Telefon 876.

Altes Gold Silber Platin

sofort zu kaufen gesucht. J. Zillen Immobilien- u. Hypothekengeschäft N 3, 1. Telefon 876.

Frau Mantel

sofort zu kaufen gesucht. J. Zillen Immobilien- u. Hypothekengeschäft N 3, 1. Telefon 876.

Wir suchen

sofort zu kaufen gesucht. J. Zillen Immobilien- u. Hypothekengeschäft N 3, 1. Telefon 876.

Bülow-Pianos

sofort zu kaufen gesucht. J. Zillen Immobilien- u. Hypothekengeschäft N 3, 1. Telefon 876.

Ein Familien-Haus

sofort zu kaufen gesucht. J. Zillen Immobilien- u. Hypothekengeschäft N 3, 1. Telefon 876.

Fabrik

sofort zu kaufen gesucht. J. Zillen Immobilien- u. Hypothekengeschäft N 3, 1. Telefon 876.

Häuser

sofort zu kaufen gesucht. J. Zillen Immobilien- u. Hypothekengeschäft N 3, 1. Telefon 876.

Vermietungen

Grosse, trockene Lager-Keller

mit 2 großen Büro-Räumen für Weinlager und zur Lagerung von sonstigen Lebensmitteln geeignet. Bitte der Stadt gelegen, zu vermieten. Angebote unter U. C. 103 an die Geschäftsstelle dieses Blattes. 99386

Miet-Gesuche

Wohnungstausch! Schöne 3 Zimmerwohng., mit freier Aussicht gegen gut ausgestattete 12576

zu tauschen gesucht. Nähe Wasserurm oder Oststadt, Off. Angeb. unter R. J. 134 an die Geschäftsstelle dieser Zeitung.

2 bis 3 Räume

für Büro und Lager sofort zu mieten gesucht. Sulz. unter O. X. 50 an die Geschäftsstelle dieses Blattes. 99334

Wer tauscht

lönliche (am Friedrichsplatz gelegene) 99378

3 Zimmer-Wohnung mit abensolcher in Heidelberg?

Ang. u. A. O. 45 an die Geschäftsstelle d. Bl. Suche meine hübsche

3 Zimmerwohnung Küche u. Speisekammer, Bad und sonstigen Zubehörsatz dem Lindenhof gegen eine moderne

4-5 Zimmerwohnung möglichst im Zentrum der Stadt zu suchen.

Ang. u. A. T. 49 an die Geschäftsstelle d. Bl.

Ich tausche meine mod. 3 Zimmerwohnung in Ludwigshafen geg. eine 4 Zimmerwohnung in Mannheim. Röh. E. 7, 1. Ober, D. 478

Einzelner Herr sucht in gutem Hause

1 bis 2 gut möblierte Zimmer eventl. mit Verpflegung, sofort oder später. 209

Ang. u. V. V. 146 an die Geschäftsstelle.

Solides, anständiges Fräulein sucht einfaches möbl. Zimmer

bei ruhigen Leuten. Off. Angebote unter X. O. 60 an die Geschäftsstelle d. Blattes. 99392

Wohnungstausch!

1 Zimm. u. Küche Wohnkammer, gegen 2 Zimmer u. Küche, gegen 3 Zimmer u. Küche, gegen 4 Zimmer u. Küche, gegen 5 Zimmer u. Küche, gegen 6 Zimmer u. Küche, gegen 7 Zimmer u. Küche, gegen 8 Zimmer u. Küche, gegen 9 Zimmer u. Küche, gegen 10 Zimmer u. Küche, gegen 11 Zimmer u. Küche, gegen 12 Zimmer u. Küche, gegen 13 Zimmer u. Küche, gegen 14 Zimmer u. Küche, gegen 15 Zimmer u. Küche, gegen 16 Zimmer u. Küche, gegen 17 Zimmer u. Küche, gegen 18 Zimmer u. Küche, gegen 19 Zimmer u. Küche, gegen 20 Zimmer u. Küche, gegen 21 Zimmer u. Küche, gegen 22 Zimmer u. Küche, gegen 23 Zimmer u. Küche, gegen 24 Zimmer u. Küche, gegen 25 Zimmer u. Küche, gegen 26 Zimmer u. Küche, gegen 27 Zimmer u. Küche, gegen 28 Zimmer u. Küche, gegen 29 Zimmer u. Küche, gegen 30 Zimmer u. Küche, gegen 31 Zimmer u. Küche, gegen 32 Zimmer u. Küche, gegen 33 Zimmer u. Küche, gegen 34 Zimmer u. Küche, gegen 35 Zimmer u. Küche, gegen 36 Zimmer u. Küche, gegen 37 Zimmer u. Küche, gegen 38 Zimmer u. Küche, gegen 39 Zimmer u. Küche, gegen 40 Zimmer u. Küche, gegen 41 Zimmer u. Küche, gegen 42 Zimmer u. Küche, gegen 43 Zimmer u. Küche, gegen 44 Zimmer u. Küche, gegen 45 Zimmer u. Küche, gegen 46 Zimmer u. Küche, gegen 47 Zimmer u. Küche, gegen 48 Zimmer u. Küche, gegen 49 Zimmer u. Küche, gegen 50 Zimmer u. Küche, gegen 51 Zimmer u. Küche, gegen 52 Zimmer u. Küche, gegen 53 Zimmer u. Küche, gegen 54 Zimmer u. Küche, gegen 55 Zimmer u. Küche, gegen 56 Zimmer u. Küche, gegen 57 Zimmer u. Küche, gegen 58 Zimmer u. Küche, gegen 59 Zimmer u. Küche, gegen 60 Zimmer u. Küche, gegen 61 Zimmer u. Küche, gegen 62 Zimmer u. Küche, gegen 63 Zimmer u. Küche, gegen 64 Zimmer u. Küche, gegen 65 Zimmer u. Küche, gegen 66 Zimmer u. Küche, gegen 67 Zimmer u. Küche, gegen 68 Zimmer u. Küche, gegen 69 Zimmer u. Küche, gegen 70 Zimmer u. Küche, gegen 71 Zimmer u. Küche, gegen 72 Zimmer u. Küche, gegen 73 Zimmer u. Küche, gegen 74 Zimmer u. Küche, gegen 75 Zimmer u. Küche, gegen 76 Zimmer u. Küche, gegen 77 Zimmer u. Küche, gegen 78 Zimmer u. Küche, gegen 79 Zimmer u. Küche, gegen 80 Zimmer u. Küche, gegen 81 Zimmer u. Küche, gegen 82 Zimmer u. Küche, gegen 83 Zimmer u. Küche, gegen 84 Zimmer u. Küche, gegen 85 Zimmer u. Küche, gegen 86 Zimmer u. Küche, gegen 87 Zimmer u. Küche, gegen 88 Zimmer u. Küche, gegen 89 Zimmer u. Küche, gegen 90 Zimmer u. Küche, gegen 91 Zimmer u. Küche, gegen 92 Zimmer u. Küche, gegen 93 Zimmer u. Küche, gegen 94 Zimmer u. Küche, gegen 95 Zimmer u. Küche, gegen 96 Zimmer u. Küche, gegen 97 Zimmer u. Küche, gegen 98 Zimmer u. Küche, gegen 99 Zimmer u. Küche, gegen 100 Zimmer u. Küche, gegen 101 Zimmer u. Küche, gegen 102 Zimmer u. Küche, gegen 103 Zimmer u. Küche, gegen 104 Zimmer u. Küche, gegen 105 Zimmer u. Küche, gegen 106 Zimmer u. Küche, gegen 107 Zimmer u. Küche, gegen 108 Zimmer u. Küche, gegen 109 Zimmer u. Küche, gegen 110 Zimmer u. Küche, gegen 111 Zimmer u. Küche, gegen 112 Zimmer u. Küche, gegen 113 Zimmer u. Küche, gegen 114 Zimmer u. Küche, gegen 115 Zimmer u. Küche, gegen 116 Zimmer u. Küche, gegen 117 Zimmer u. Küche, gegen 118 Zimmer u. Küche, gegen 119 Zimmer u. Küche, gegen 120 Zimmer u. Küche, gegen 121 Zimmer u. Küche, gegen 122 Zimmer u. Küche, gegen 123 Zimmer u. Küche, gegen 124 Zimmer u. Küche, gegen 125 Zimmer u. Küche, gegen 126 Zimmer u. Küche, gegen 127 Zimmer u. Küche, gegen 128 Zimmer u. Küche, gegen 129 Zimmer u. Küche, gegen 130 Zimmer u. Küche, gegen 131 Zimmer u. Küche, gegen 132 Zimmer u. Küche, gegen 133 Zimmer u. Küche, gegen 134 Zimmer u. Küche, gegen 135 Zimmer u. Küche, gegen 136 Zimmer u. Küche, gegen 137 Zimmer u. Küche, gegen 138 Zimmer u. Küche, gegen 139 Zimmer u. Küche, gegen 140 Zimmer u. Küche, gegen 141 Zimmer u. Küche, gegen 142 Zimmer u. Küche, gegen 143 Zimmer u. Küche, gegen 144 Zimmer u. Küche, gegen 145 Zimmer u. Küche, gegen 146 Zimmer u. Küche, gegen 147 Zimmer u. Küche, gegen 148 Zimmer u. Küche, gegen 149 Zimmer u. Küche, gegen 150 Zimmer u. Küche, gegen 151 Zimmer u. Küche, gegen 152 Zimmer u. Küche, gegen 153 Zimmer u. Küche, gegen 154 Zimmer u. Küche, gegen 155 Zimmer u. Küche, gegen 156 Zimmer u. Küche, gegen 157 Zimmer u. Küche, gegen 158 Zimmer u. Küche, gegen 159 Zimmer u. Küche, gegen 160 Zimmer u. Küche, gegen 161 Zimmer u. Küche, gegen 162 Zimmer u. Küche, gegen 163 Zimmer u. Küche, gegen 164 Zimmer u. Küche, gegen 165 Zimmer u. Küche, gegen 166 Zimmer u. Küche, gegen 167 Zimmer u. Küche, gegen 168 Zimmer u. Küche, gegen 169 Zimmer u. Küche, gegen 170 Zimmer u. Küche, gegen 171 Zimmer u. Küche, gegen 172 Zimmer u. Küche, gegen 173 Zimmer u. Küche, gegen 174 Zimmer u. Küche, gegen 175 Zimmer u. Küche, gegen 176 Zimmer u. Küche, gegen 177 Zimmer u. Küche, gegen 178 Zimmer u. Küche, gegen 179 Zimmer u. Küche, gegen 180 Zimmer u. Küche, gegen 181 Zimmer u. Küche, gegen 182 Zimmer u. Küche, gegen 183 Zimmer u. Küche, gegen 184 Zimmer u. Küche, gegen 185 Zimmer u. Küche, gegen 186 Zimmer u. Küche, gegen 187 Zimmer u. Küche, gegen 188 Zimmer u. Küche, gegen 189 Zimmer u. Küche, gegen 190 Zimmer u. Küche, gegen 191 Zimmer u. Küche, gegen 192 Zimmer u. Küche, gegen 193 Zimmer u. Küche, gegen 194 Zimmer u. Küche, gegen 195 Zimmer u. Küche, gegen 196 Zimmer u. Küche, gegen 197 Zimmer u. Küche, gegen 198 Zimmer u. Küche, gegen 199 Zimmer u. Küche, gegen 200 Zimmer u. Küche, gegen 201 Zimmer u. Küche, gegen 202 Zimmer u. Küche, gegen 203 Zimmer u. Küche, gegen 204 Zimmer u. Küche, gegen 205 Zimmer u. Küche, gegen 206 Zimmer u. Küche, gegen 207 Zimmer u. Küche, gegen 208 Zimmer u. Küche, gegen 209 Zimmer u. Küche, gegen 210 Zimmer u. Küche, gegen 211 Zimmer u. Küche, gegen 212 Zimmer u. Küche, gegen 213 Zimmer u. Küche, gegen 214 Zimmer u. Küche, gegen 215 Zimmer u. Küche, gegen 216 Zimmer u. Küche, gegen 217 Zimmer u. Küche, gegen 218 Zimmer u. Küche, gegen 219 Zimmer u. Küche, gegen 220 Zimmer u. Küche, gegen 221 Zimmer u. Küche, gegen 222 Zimmer u. Küche, gegen 223 Zimmer u. Küche, gegen 224 Zimmer u. Küche, gegen 225 Zimmer u. Küche, gegen 226 Zimmer u. Küche, gegen 227 Zimmer u. Küche, gegen 228 Zimmer u. Küche, gegen 229 Zimmer u. Küche, gegen 230 Zimmer u. Küche, gegen 231 Zimmer u. Küche, gegen 232 Zimmer u. Küche, gegen 233 Zimmer u. Küche, gegen 234 Zimmer u. Küche, gegen 235 Zimmer u. Küche, gegen 236 Zimmer u. Küche, gegen 237 Zimmer u. Küche, gegen 238 Zimmer u. Küche, gegen 239 Zimmer u. Küche, gegen 240 Zimmer u. Küche, gegen 241 Zimmer u. Küche, gegen 242 Zimmer u. Küche, gegen 243 Zimmer u. Küche, gegen 244 Zimmer u. Küche, gegen 245 Zimmer u. Küche, gegen 246 Zimmer u. Küche, gegen 247 Zimmer u. Küche, gegen 248 Zimmer u. Küche, gegen 249 Zimmer u. Küche, gegen 250 Zimmer u. Küche, gegen 251 Zimmer u. Küche, gegen

